

NACHRICHTEN

Wanderweg im Sommer gesperrt

KLEWENALP red. Der Wanderwegabschnitt Alpstubli-Röthen ist im kommenden Sommer wegen Bauarbeiten gesperrt. Da die Alpstrasse saniert und verbreitert wird und Werkleitungen verlegt werden, ist dieser Abschnitt aus Sicherheitsgründen nicht begehbar, wie die Gemeinde Beckenried mitteilt. Die Umleitung ist via Stockrundgang/Alpenblumenweg signalisiert. Die Wanderzeiten verlängern sich dadurch um rund 10 Minuten.

DEMNÄCHST

Nidwaldner Landeswallfahrt

NIDWALDEN Morgen findet die Nidwaldner Landeswallfahrt nach Sachseln zum heiligen Bruder Klaus und zu seiner Frau Dorothea statt. Die Landeswallfahrt dient der gemeinsamen Besinnung, dem Gebet und der Reflexion über das eigene Leben, über Gesellschaft, Politik und Wirtschaft in unserer Zeit. Die Regierung und das Dekanat laden zur Teilnahme ein. Die Abfahrtszeiten der Extra-Postautos in den einzelnen Gemeinden sind im Amtsblatt publiziert. Um 9.20 Uhr ist der Einzug in die Wallfahrtskirche, um 9.30 Uhr der Pilgergottesdienst mit Predigt von Vikar Daniel Bühlmann, Stans, anschliessend Segen mit der Bruder-Klausen-Reliquie. Um 14 Uhr findet die Pilgerandacht mit Predigt von Kaplan Walter Signer, Bruder-Klausen-Kaplan, Sachseln, statt.

Hintergründiges zum «Häxä mache»

SARNEN Am Donnerstag, 2. Mai, um 20 Uhr gibt der Autor Romano Cuonz im Buchladen Dillier Einblick in seine Arbeit zu diesem düsteren Kapitel der Obwaldner Geschichte. Ludwig Degelo, der sich intensiv mit der Hexenverfolgung auseinandergesetzt hat, beleuchtet die historischen Hintergründe. 1629 setzte die grausame Hexenjagd ein, Unschuldige wurden verhört, gefoltert und hingerichtet. Vom 24. Mai bis 29. Juni finden die Aufführungen des Freilichtspiels in Giswil im Rietlisteg statt. Das Geschehen wird dort mit der Familie Bergmann im Zentrum aufgerollt.

Stans sucht den Superhelden

STANS Die Kinder des Schulzentrums Turmatt suchen den Stanser Superhelden und laden alle Interessierten zu ihrer Theaterproduktion unter der Regie von Walti Mathis ein. Die Beginnersband der Musikschule wird sie dabei musikalisch begleiten. Die Aufführungen in der Mehrzweckhalle des Schulzentrums Turmatt finden am Freitag, 3. Mai, um 19 Uhr, am Samstag, 4. Mai, um 10 und 14.30 Uhr statt. Türkollekte. Für Rückfragen: martina.kobi@schule-stans.ch oder Tel. 079 531 07 45.

Solisten begeistern Publikum

SACHSELN Die Musik Eintracht erfreute ihre Zuhörer mit eingängig schönen Stücken. Grossen Applaus erhielt Xylofon-Solist Martin Amstutz.

ROMANO CUONZ
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Fast zum Gassenhauer sind die rasanten und eingängigen Passagen aus Rossinis Ouvertüre zur Oper «Guillaume Tell» geworden. Der Berliner Komponist Franz Krüger hat sie in seiner «Tell-Fantasie» für Blasmusik verarbeitet und variiert. Dieses beliebte Motiv, welches die Zuschauer oft gleich zu summen beginnen, überlässt Krüger einem zweireihigen Xylofon. Es gehört schon fast ein bisschen Akrobatik dazu, diese Solopassagen virtuos zu spielen. Der noch junge Martin Amstutz meisterte am Jahreskonzert der Musik Eintracht diese Herausforderung bravourös. Er begeisterte das Publikum und riss dabei das Orchester förmlich mit. Musikerinnen und Musiker wuchsen in der «Tell-Fantasie» über sich hinaus. Da stimmten alle Einsätze, da waren Tempo und viel Musikalität im Spiel.

Von Störchen und Magiern

Maria Müller hat mit der Eintracht ein sehr abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen kleinen Solopassagen in allen Registern einstudiert. «Wir wollen musizieren! Freut euch, dass ihr so schön klingende Stücke spielen dürft. Da kann ja gar nichts schiefgehen», rief die Dirigentin ihren Leuten vor Beginn des Jahreskonzertes zu.

Das Motto wurde denn auch gleich zum Start gesetzt: mit Pascal Devroyes «Be Positive». Danach schickte die Eintracht ihre Zuhörer mit Störchen auf



Bei der Sachsler Musik sorgte der junge Xylofon-Solist Martin Amstutz für ein virtuoseres Highlight.

Bilder Romano Cuonz

eine tönende Reise. «Adebars Reise – der Flug der Störche» von Markus Götz ist erzählerische Musik. Über einem Staccato im Holz erhob sich das romantische Storchenthema im Tenorhorn. Und diese Aufbruch- und Reisestimmung zog sich dann durchs ganze Stück: einmal mit temperamentvollen Blechbläserstimmen, einmal mit Passagen für Perkussion. Die Reisesfreude sprang aufs Publikum über. Genau wie auch die magisch, mystische Stimmung, die in Robert Buckleys «Procession Of The Sorcerers» durchaus gekonnt und tonmalerisch erzeugt wurde.

Farbiges Festival der Alpenblumen

Sehr gefällig und in bunten instrumentalen Farben bot die Musik das doch

recht anspruchsvolle Stück «Alpin Flowers' Party» des Japaners Itaru Sakai. In diesem folgte ein fröhlicher Programmpunkt dem andern, und es gab auch viele kleine Soli zu beklatschen: Eine sehr spritzige Xylofon-Passage, melodiose Intermezzi für Altsaxofon, Eufonium und Trompeten führten zu einem brillanten Finale, in dem Blechbläser und Schlagzeug im Vordergrund standen. Man hatte den Eindruck, als würden der Sachsler Musik vor allem die feinen und ruhigen Passagen, die es in diesem Stück auch gab, sehr gut behagen.

Grosse Arbeit geleistet

Nach der Pause standen eigentliche «Bestseller», arrangiert für Blasmusik, auf dem Programm: «Curtain Up!» des

legendären Komponisten Alfred Reed, die beeindruckende Filmmusik «Cast Away» von Alan Silvestri und das tonal vielfältige und vielschichtige jiddische Stück «A Klezmer Karnival» von Philip Sparke. Fürs Publikum ein weiterer Höhepunkt – fast zum Mitschunkeln, sicher zum Schmunzeln – war die Interpretation von «Sous le ciel de Paris» mit einem wunderschönen Akkordeon-Solo. «Edith Piaf heisst hier Martin Ledergerber», verkündete die Ansagerin. Der Sachsler Musikschulleiter in Hochform erwies der französischen Chansonnière alle Ehre. Alles in allem: Ein anregendes, unterhaltsames Konzert, auf welches hin in Sachseln sicher grosse Arbeit geleistet worden ist.

Standing Ovations für «Vollblut-Unternehmer»

LUNGERN Generationenwechsel bei der Neuen Holzbau AG und der N'H Akustik+Design AG. Das wurde gebührend gefeiert.

«Ab heute bin ich für alle in unserer Firma nicht mehr der Herr Fries, sondern der Arthur oder der Thuri», sagte der 71-jährige Unternehmer am Freitagabend vor 134 Gästen und Mitarbeitenden in Lungern. Anlass zur Feier in der grossen Abbundhalle waren einerseits die Geburtstage «30 Jahre Neue Holzbau AG» und «22 Jahre N'H Akustik+Design



Die Belegschaft feiert in der grossen Abbundhalle. Bild Robert Hess

«Ab heute bin ich für alle in unserer Firma der Arthur oder der Thuri.»

ARTHUR FRIES, BISHERIGER FIRMENINHABER

AG», andererseits ein Generationenwechsel innerhalb der Gesamtunternehmung. Im Rahmen eines so genannten Management-Buy-outs übergab Arthur Fries, der bisherige Inhaber der beiden Firmen, die Aktienmehrheit an die Mitglieder der Geschäftsleitung. Die restlichen Aktien verbleiben im Besitz der Familie Fries. Den Verwaltungsrat wird der bisherige «Seniorchef» aber weiterhin präsidieren.

Über 170 Mitarbeitende

Die symbolische Übergabe, rückwirkend auf den 1. Januar 2013, spielte sich in einem zweiteiligen Akt ab. Vorerst

überreichte Fries die Aktienmehrheit an die Geschäftsleitungsmitglieder der Neuen Holzbau AG, Bruno Abplanalp (CEO), Theo Jaggi und Sascha Abplanalp. Im zweiten Teil übernahmen die Geschäftsleitungsmitglieder Georg Hegglin (CEO), Franz Röthlin, Guido Achermann, Beat Britschgi und Theo Jaggi die Aktienmehrheit der N'H Akustik+Design AG. Die neue Holzbau AG beschäftigt derzeit in Lungern 49 Mitarbeiter, die N'H Akustik+Design AG rund 90. Dazu kommen 35 Mitarbeiter in der deutschen Tochterfirma Stauffer Holz GmbH. Zur Gesamtunternehmung zählt weiter die N'H Immobilien AG, der die Betriebsliegenschaften gehören.

Export in alle Kontinente

Unter der engagierten Führung des gebürtigen Schwyzers und gelernten Schreiners Arthur Fries hat sich die Lungener N'H-Gruppe zu einer renommierten Unternehmung entwickelt. So werden die von der N'H Akustik+Design

entwickelten und in Lungern hergestellten Topakustik-Produkte inzwischen mit einem Anteil von rund 60 Prozent in alle Kontinente exportiert. «Topakustik verfügt über weltweit einzigartige Referenzen, wie die Bank of China in Peking, das New York Times Center, der Reichstag in Berlin und auch das KKL in Luzern», schreibt das Unternehmen. Das System wird aber auch in regionalen Objekten wie Schulen, Turnhallen, Geschäftsräumen oder privaten Gebäuden eingesetzt. Auch im Holzbau wurden «innovative Lösungen gesucht und gefunden». Ab 1999 wurde das GS-Ankersystem entwickelt, bei dem spezielle Stahlteile mittels Epoxidharz im Holz verankert werden.

Als Handwerksbetrieb gestartet

An der Feier vom Freitag zeigte Verwaltungsrat Bruno Krummenacher auf, wie sich der «Handwerksbetrieb zur weltweit bekannten Hightech-Unternehmung» entwickelte. Dazu musste

aber die Anfang der 80er-Jahre in einer tiefen Krise steckende Holzbau Lungern AG überhaupt erst gerettet werden. Dies gelang dank Persönlichkeiten wie Viktor Girtanner, Caspar Arquint, Peter Burch, dem damals noch bei der Lignoform AG in Wilen tätigen Arthur Fries sowie dank der Unterstützung durch den Verein für industrielle Forschung und Entwicklung in Obwalden (VIF) und der Obwaldner Kantonalbank.

Am 1. Januar 1991 ist Arthur Fries, der vorher seine Funktion als Delegierter des Verwaltungsrates in Teilzeit ausgeführt hatte, als Geschäftsleiter in die Neue Holzbau AG eingetreten. Er konnte im folgenden Frühjahr die Topakustik, eine Holzwerkstoffplatte für hochwirksame Schallabsorption, patentieren lassen. Und am vergangenen Freitag, 22 Jahre später, verdankten 134 Gäste und Mitarbeiter Arthur Fries' grossen Einsatz mit Standing Ovations.

ROBERT HESS
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

SPONSORING FÜR VEREINSANLÄSSE

Inbegriffen

- Inserate in den gewünschten Medien
- Vorlagen-Gestaltung
- Redaktionelle Berichte
- Veranstaltungskalender
- Online-Portale
- Ticketverlosung

Ihre Vorteile

- Mehr Leistung für weniger Werbefranken
- Individuell nach Ihren Bedürfnissen
- Alles aus einer Hand

Publicitas AG
Obere Spichermatt 12, 6371 Stans
Telefon 041 619 17 10, www.publicitas.ch

Interessiert? Nehmen Sie mit uns Kontakt auf!